

Teilnahme oder Nichtteilnahme ab 2018:

Das neue gestufte System der Notfallstrukturen

in Krankenhäusern gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Hohe Qualitätskriterien: Fachgesellschaften verbünden sich -
GKV-Spitzenverband gegen DKG

Folgenabschätzung: Eröffnet das externe Gutachten Chancen
für Kompromisse?

Welche Übergangszeiträume gibt es für das einzelne
Krankenhaus?

Spitzenverbände ermitteln Zu- und Abschläge

Knackpunkt: Welche Fachabteilungen, Ärzte und Geräte
benötigt die jeweilige Versorgungsstufe?

Bis Dezember 2017 liefert der G-BA

Qualitätsindikator ZNA: Fachabteilungen etablieren, Abläufe
professionalisieren



Dr. M. Albrecht

Dr. Fleischmann

Prof. J. Hecken

G. Prahl

Dr. D. v. Stillfried

J. Wolff

TERMIN/ORT



16. November 2017 in Berlin

LEITUNG



Gabriele Prah, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

REFERENTEN



Dr. Martin Albrecht, Geschäftsführer und Bereichsleiter Gesundheitspolitik, IGES Institut GmbH, Berlin

Dr. med. Thomas Fleischmann, EBCEM, FESEM, FRCM, MHBA, Chefarzt der Interdisziplinären Notaufnahme, Westküstenklinikum Heide, Heide

Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender, Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Dr. rer. pol. Dominik von Stillfried, Geschäftsführer, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der BRD, Berlin

Dipl.-Vw. Johannes Wolff, Referatsleiter Krankenhausvergütung, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

ZIELSETZUNG



Das Krankenhaus hängt am Tropf seiner Notfallambulanz: 50 bis teilweise 90 Prozent seiner stationären Patienten kommen über die Notaufnahme und das sind überwiegend Patienten mit einem besseren Casemixindex als der elektive Patient. Da fällt es zwar nicht leicht, die hohe Unterdeckung bei ambulanten Patienten zu verkraften - verzichten möchte man aber dennoch nicht.

Jetzt droht Ungemach, denn mit einem dreistufigen Notfallkonzept soll der G-BA die Notfallversorgung verbessern. Zur Debatte steht ein ambitioniertes Notfallkonzept des GKV-Spitzenverbandes mit hohen Anforderungen, die viele Häuser so nicht schaffen werden und ein niederschwelliges Konzept der DKG. Letzteres ist aber den eigenen Notfallspezialisten zu dünn. Die Fachgesellschaften plädieren offen für das Modell der Krankenkassen.

Beide Modelle hat ein wissenschaftliches Gutachten des IGES Instituts jetzt auf seine Auswirkungen hin überprüft. Höhere Qualitätsanforderungen, so der G-BA-Anspruch, sollen die stationäre Notfallversorgung nicht ins Chaos stürzen.

Sicher ist schon heute: die neuen Anforderungen werden jedes Haus tangieren. Diese Veranstaltung gibt einen Ausblick auf die anstehenden Herausforderungen weist aber auch einen Weg, wie sich Häuser fit machen, für das gestufte Notfallmodell.

Selbstverständlich steht genügend Raum für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

PROGRAMM



16. November 2017

Leitung: Gabriele Prahl

Beginn 9.30 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

9.35 Uhr

Prof. Josef Hecken

Das gestufte Modell der Notfallversorgung

- Ansprüche des Patienten
- Ansprüche des Gesetzgebers
- Entscheidungsspielräume des G-BA
- Aussichten für Krankenhausmanager

10.30 Uhr

Dr. Martin Albrecht

Aktuelle Probleme der Notfallversorgung

- Schnittstellen- und Abgrenzungsprobleme
- Sektorale Verteilung und Steuerungsdefizite
- Lösungsoptionen

11.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

12.00 Uhr

Dr. rer. pol. Dominik von Stillfried

Wie kann die Notfallversorgung effizienter werden?

- Aktuelle Problemlage: Zunehmende Inanspruchnahme und Effizienzreserven
- Ersteinschätzung per Telefon und durch Portalpraxen
- Angebot auch während der Praxisöffnungszeiten
- Kooperation von Krankenhaus und KV
- Konzentration der Standorte notwendig
- Kosten und Finanzierung neuer Versorgungsangebote

Diskussion

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Johannes Wolff

Erwartungen der gesetzlichen Krankenversicherung

- Minimalanforderungen an Personal und Strukturen aus Sicht der Krankenkassen
- Das neue Stufenkonzept: Qualität und Sicherheit für den Patienten
- Auswirkungen auf die Versorgung
- Finanzierung: wie hoch wird der Zuschlag?
- Sektorenübergreifende Neustrukturierung der Notfallversorgung
- Finanzierung vs. Krankenhausplanung – was gibt den Ausschlag?

15.00 Uhr

Diskussion

15.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

16.00 Uhr

Dr. med. Thomas Fleischmann

Das gestufte Modell der Notfallversorgung: Konsequenzen für die Notaufnahme

- Neue Anforderungen
- Versorgungsbereiche und Strukturen
- Ökonomische Aspekte
- Ausblick

17.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Ende ca. 17.15 Uhr

INFORMATION

Termin	16. November 2017, 9.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin
Zimmerreservierung	Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.
Gebühr	€ 990,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 595,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, so reduziert sich der Betrag um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1711-04.

ANMELDUNG



Das neue gestufte System der Notfallstrukturen

16. November 2017

1. Teilnehmer:

2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

ZENO Veranstaltungen GmbH

Executive Conferences

Neuenheimer Landstraße 38/2
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80
Telefax 0 62 21/58 80 - 810
e-Mail info@zeno24.de
Internet www.zeno24.de